



Lüchow, 16. Juli 2019 / Ma

Fruchtwasserkampagne Herbst 2019

Sehr geehrter Fruchtwasserkunde,

Voraussichtlich werden wir mit der Fruchtwasserausbringung für die Avebe/KPW **Werk Lüchow** Ende der **35. KW 2019** beginnen.

Kartoffelfruchtwasser (KfW) ist ein Nebenprodukt der **regionalen Kartoffelstärkeerzeugung** und ein wertvoller organischer Mehrnährstoffdünger. Die Abnahme von Kartoffelfruchtwasser sichert den nachhaltigen Anbau von Stärkekartoffeln für die Werke der Avebe/KPW.

Kartoffelfruchtwasser darf auch von **biologisch wirtschaftenden Betrieben** zur Düngung eingesetzt werden. Kartoffelfruchtwasser ist **kein Wirtschaftsdünger** und muss nicht in das Meldeprogramm der LWK gemeldet werden.

Die Inhaltsstoffe des Fruchtwassers werden wie folgt angegeben:

(Durchschnittswerte der Analysen aus der Kampagne 2018/2019)

1,72 kg/m³ Gesamtstickstoff (N), davon 0,16 kg/m³ Ammoniumstickstoff (NH₄-N)

0,76 kg/m³ Gesamtphosphat (P₂O₅)

5,94 kg/m³ Gesamtkalium (K₂O)

0,30 kg/m³ Schwefel (SO₄)

0,40 kg/m³ Magnesium (MgO)

2,96 % TS

Der Gesamtwert je m³ Fruchtwasser in Lüchow: 4,16 € (Quelle: Landberatung Lüchow-Dannenberg e.V)

Preis für Fruchtwasser:

In der kompletten **Herbstkampagne 2019** wird das Fruchtwasser bis zu **einer Entfernung von 30 km kostenlos** angeliefert.

Ab 30 km Entfernung fallen Kosten von 0,10 €/m³ und km an.

Preise für die Ausbringung:

Die kompletten Ausbringungskosten für die Herbstausbereitung 2019 werden von der Avebe übernommen.

Die Ausbringungskosten für das im Frühjahr 2019 abgenommene Kartoffelfruchtwasser werden Ihnen gutgeschrieben, wenn mindestens 50 % der Frühjahrsmenge im Herbst 2019 abgenommen wird. 1/3 der Herbstmenge muss im Oktober abgenommen werden (siehe Infoschreiben vom Februar 2019).

Alternativ kann auch 1/3 der Frühjahrsmenge im Oktober abgenommen werden.

Der wesentliche Gehalt an verfügbarem Stickstoff liegt unter 10 %, somit fällt Kartoffelfruchtwasser **nicht unter die Einarbeitungspflicht** auf unbestelltem Acker (§6 (1)) DüV.

Seit dem Inkrafttreten der neuen Düngeverordnung (DüV) ist Kartoffelfruchtwasser jedoch ein Düngemittel mit wesentlichem N-Gehalt (> 1,5 % N in der TS) und **unterliegt der Sperrfrist bzw. den Herbstregeln (DüV §6 Absatz 8).**

Die **170 kg-N-Obergrenze/ha/Jahr** für organische Dünger gilt jetzt auch für Kartoffelfruchtwasser (§6 (4)) DüV.

Die neue Düngeverordnung (DüV) verpflichtet den Landwirt dazu, vor dem Aufbringen wesentlicher Nährstoffmengen an Stickstoff oder Phosphat **den Düngebedarf der Kultur zu ermitteln** und zu dokumentieren. Dies gilt auch für den Düngereinsatz im Herbst. Eine Unterstützung dieser Düngebedarfsermittlung kann ggf. durch die **MR Wendland GmbH erfolgen. Sprechen Sie uns an!**

Fruchtwasser kann, wenn ein Düngebedarf besteht, nach Getreide bis zum 01. Oktober, **zu Zwischenfrüchten**, auch zu Greening-Zwischenfrüchten (vor der Bestellung bzw. in den Bestand), **Winterraps, Feldfutter** ohne Futternutzung (bei Aussaat bis 15.09.) und zu **Wintergerste** (bei Aussaat bis 01.10.) eingesetzt werden.

Bei Aussaat von Sommerzwischenfrüchten besteht nur bei einer Standzeit von mind. 8 Wochen ein Düngebedarf.

Anbei eine Beispielrechnung für den Einsatz von Fruchtwasser zur Zwischenfrucht (Aussaat bis 15.09.) mit dem N-Düngebedarf von 40 kg/ha nach Roggen

Kultur	N-Düngebedarf [kg/ha]	Düngerart (Nährstoffgehalte in kg/m ³ o. t)	Rechnung 1 N-Düngebedarf Kultur (kg/ha)	Rechnung 2 <u>max.</u> 30 NH ₄ -N (kg/ha)	Rechnung 3 <u>max.</u> 60 Ges.-N [kg/ha]	max. Ausbringung* [m ³ bzw. t] (= pflanzenverf. N-Menge in kg N/ha)
Zwischenfrucht mit Leguminosenanteil unter 75 % nach Roggen	40	KFW (Ges.-N = 1,72 kg/m ³ NH ₄ -N = 0,16 kg/m ³) 70 % anrechenbar	40 (40/1,72 x 0,70) = 33 m³ Kfw/ha	30 (30/0,16) = 187 m ³ Kfw/ha	60 (60/1,72) = 35 m ³ Kfw/ha	37 m ³ (= 40 kg N-Bedarf) Kfw/ha

Die maximal zulässige Kfw- Menge wird durch die zuerst erreichte Grenze festgelegt. Es dürfen **maximal 33 m³/ha Fruchtwasser** ausgebracht werden.

Erfolgt bei Neuansaat von Ackerfutter bereits im Ansaatjahr eine Futterernte, errechnet sich der Düngebedarf entsprechend der zu erwartenden Schnitte. Beispiel: Anbau von Feldgras im August, es wird noch 1 Schnitt erwartet. Der Düngebedarf liegt bei 100 kg N/ha.

Grünland und mehrjähriger Feldfutterbau darf bis zum 31.10. **nach Entzug** gedüngt werden.

Verantwortlich für den gesamten Bereich Kartoffelfruchtwasser ist beim MR Frau Karin Martens. Sie erreichen sie unter der Telefonnummer 0 58 41 – 96 28 200 oder 0 160 – 28 09 30 5.

Bitte senden oder faxen Sie uns den beiliegenden Abfragebogen bis zum 20.08.2019 an die Maschinenring-Geschäftsstelle zurück. (0 58 41 / 96 28 250)

Nach Auswertung der Anmeldungen werden wir uns wegen der zur Verfügung stehenden Mengen und der Terminplanung mit Ihnen in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen
Maschinenring Wendland GmbH

gez. Karin Martens, Prokuristin

gez. Hauke Mertens, Geschäftsführer